

Mecklenburg - Strelitzer Kirchliches Amtsblatt

Nr. 24.

Neustrelitz, den 24. April 1925.

1925. Nr. 3.

- I. Abteilung:** Gesetze und Beschlüsse des Kirchentages betreffend: 71. Disciplinarbehörden. 72. Besetzung des Landesposaunenwart.
- II. Abteilung:** Verordnungen des Oberkirchenrat betreffend: 158. Unterstützung von Kirchenkassen. 159. Werbewoche gegen den Alkoholismus. 160. Sammelstelle der Kollekte für den Evangelischen Preisverband Mecklenburg. 161. Kollekte für den Landesverband der christl. Jungmännervereine. 162. Kollekte für den Evangelischen Bund. 163. Halten des „Allgemeinen Kirchenblatts“ und des „Evangelischen Deutschlands.“
- III. Abteilung:** Mitteilungen und Personalnachrichten.

I. Abteilung.

(71.) Die Besetzung der Disciplinarbehörden ist folgendermaßen geschehen (die zweiten Namen sind die Namen der Stellvertreter):

1. Das Kirchengericht. Vergl. Kirchl. Amtsblatt Nr. 16, S. 82, § 20.

1. **Vorsitzender:** Hofrat Fried-Fürstenberg. Justizrat Raspe-Neubrandenburg.
2. **Propst:** Kirchenrat Krüger-Stargard. Propst Hörich-Göhren.
3. **Kirchentagsmitglied:** Pastor prim. Rütz-Strelitz. Pastor Suhr-Straßen.
Studiendirektor Praescke-Neustrelitz. Ober-telegrapheninspektor Gundlach-Neubrandenburg.

2. Das Obere Kirchengericht. Vergl. ebendort S. 85, § 45.

1. **Vorsitzender:** Kirchenrat Blenz-Friedland. Propst Dr. Heepe-Meddemin.
2. **Richter:** Landgerichtspräsident Dr. von Buchka-Neustrelitz. Amtsgerichtsrat Goeke-Neustrelitz.
3. **Geistlicher:** Pastor Schmidt-Dahlen. Pastor Reinhold-Altkäbelsch.
4. **Geistliches Mitglied des Kirchentags:** Dompropst Boffart-Rakeburg. Kirchenrat Schmidt-Ziethen.
5. **Weiteres Mitglied des Kirchentags:** Forstmeister von Arnswaldt-Glambek, Mühlenbesitzer Babendererde-Mirow. Kirchenrat Langbein-Schwichtenberg, Dompropst Boffart-Rakeburg.

3. Spruchbehörde. Vergl. ebendort S. 89, § 12.

1. **Vorsitzender:** Der Landesbischof.
2. **Kostbarer Professor:** Professor D. von Walter. Professor D. Büchsel.
3. **Propst:** Propst Dr. Heepe-Meddemin. Propst Köper-Mirow.
4. **Zum Richteramt Befähigter:** Landgerichtsdirektor Hoff-Neustrelitz. Erster Staatsanwalt Dr. Müller-Neustrelitz.
5. **Erstes geistliches Mitglied des Kirchentages:** Kirchenrat Schmidt-Ziethen. Dompropst Boffart-Rakeburg.
6. **Zweites geistliches Mitglied des Kirchentages:** Pastor Suhr-Straßen. Pastor prim. Rütz-Strelitz.
7. **Nichtgeistliches Mitglied des Kirchentages:** Rektor Orgel-Friedland. Ober-telegrapheninspektor Gundlach-Neubrandenburg.

Im Anschluß daran weist der Oberkirchenrat hin auf das Landesgesetz vom 10. April 1924 (Amtlicher Anzeiger 1924 Nr. 19) über Rechtshilfeersuchen der Organe und Behörden der evangelisch-lutherischen Kirche und ihre Zuständigkeit zur Abnahme von Eiden.

(72.) Nachdem der Diakon Thieß hier selbst vom „Landesverband der christlichen Jungmännervereine für beide Mecklenburg“ als **Landesposaunenwart für beide Mecklenburg** angestellt worden ist (siehe kirchliches Amtsblatt Nr 10 S. 114), hat der Kirchentag ihm beim Ruhen seiner Pensionszahlung seitens des Herzog Karl Borwin-Gedächtnisheims $\frac{2}{7}$ des Gehalts der Gruppe VII vom 1. April an aus der Landeskirchensteuerkasse bewilligt, vorbehaltlich dessen, daß die Mecklenburg-Schweriner Landesynode demnächst das andere $\frac{5}{7}$ bewilligen wird.

Neustrelitz, den 24. April 1925.

Der Oberkirchenrat.
Tolzien.

II. Abteilung:

(158.) Für **Beihilfen an Kirchenkassen** aus der Landeskirchensteuerkasse hat der Kirchentagsvorstand ein Mitbestimmungsrecht sich vorbehalten. Diesbezüglichen Gesuchen müssen von vornherein genaue Unterlagen mitgegeben werden, aus denen Einnahmen und Ausgaben der Kirchenkasse zu ersehen sind.

(159.) Anlässlich des Fallens des Schankstättengesetzes soll vom 10. — 17. Mai in ganz Deutschland **eine Werbewoche gegen den Alkoholismus** stattfinden. Es sollen Vorträge gehalten werden zur Aufklärung über die drohende Alkoholgefahr und über das geforderte Gemeindebestimmungsrecht. Es geziemt sich, daß in diesem Kampf gegen die Gefahr der Völker auch unsere Kirche laut den Mund auf tut. Den Herren Pastoren wird daher anheimgegeben, am 10. bezw. am 17. Mai, Cantate oder Rogate, auf der Kanzel die Gemeinde aufzufordern zum Kampf gegen den Alkoholismus, für den unser Volk über 2 Milliarden jährlich ausgibt, durch den 400000 Familien unseres Volkes verelendet sind, dessen Statistik auch sonst erschütternde Zahlen aufweist. Aufklärungsschriften versendet der deutsche Verein gegen den Alkoholismus, Berlin-Dahlem, Werderstr. 16. — Auch wird hierdurch entweder für den 10. oder für den 17. Mai dem Landesverein für Innere Mission eine Landeskirchenkollekte bewilligt zur Bekämpfung des Alkoholismus. Die Erträge gehen bis zum 1. Juni an die Pröpste und durch diese an das Konto des Landesvereins für Innere Mission Nr. 117350 bei der Meckl. Depositen- und Wechselbank in Schwerin, unter Berichterstattung an den Oberkirchenrat.

(160.) Die **Sammelstelle der Kollekte für den Evangelischen Presseverband** (siehe kirchl. Amtsblatt Nr. 9 S. 42) ist nicht mehr das angegebene Konto des Pastor Gehrke-Volkenshagen, sondern das Postcheckkonto Hamburg 65275 des Pressedirektors Pastor Albrecht in Gehlsdorf. Die Beträge sind hierhin abzuführen.

(161.) Es wird hierdurch eine **einmalige Landeskirchenkollekte für den Landesverband der christlichen Jungmännervereine** auf den 2. Sonntag nach Trinitatis dieses Jahres angeordnet. Die Erträge gehen bis zum 15. Juli an die Pröpste und durch diese an das Konto des Kammerherrn von Engel Nr. 118796 bei der Mecklenburgischen Depositen- und Wechselbank in Neustrelitz, unter Berichterstattung an den Oberkirchenrat.

(162.) Im dritten Vierteljahr soll an einem beliebigen Sonntag im August **eine einmalige Landeskirchenkollekte für den Evangelischen Bund** eingesammelt werden, da dieser in besondere Not geraten ist. Die Erträge gehen bis zum 10. Septbr. an die Pröpste und durch diese an die Sammelstelle der Neustrelitzer Ortsgruppe des Evangelischen Bundes Nr. 301412 bei der Mecklb.-Strel. Hypothekenbank in Neustrelitz, unter Berichterstattung an den Oberkirchenrat.

(163.) Das „**Allgemeine Kirchenblatt**“ und „**Das Evangelische Deutschland**“ (siehe Kirchl. Amtsblatt Nr. 18 S. 100) sollen von 1925 aus der Landeskirchensteuerkasse gehalten werden für jede Propstei in je 1 Exemplar zum Umlauf.

Neustrelitz, den 24. April 1925.

Der Oberkirchenrat.
Lohzien.

III. Abteilung.

1. **Das Diasporagesetz** vom 17. Juni 1924 (Allgemeines Kirchenblatt S. 97) ist gemäß Verordnung vom 10. Dezember 1924 (Allgemeines Kirchenblatt S. 257) am 1. Januar 1925 in Kraft getreten. Gleichzeitig ist die **Ruhestands- und Hinterbliebenen-Versorgungsordnung für Auslandsgeistliche** erlassen worden. (Allgem. Kirchenblatt S. 258).

2. Der Landesverband der Evangelischen Jungmännervereine und Posaunenchöre Mecklenburgs (Kammerherr von Engel-Neustrelitz) und die Bibelkreise für Schüler höherer Lehranstalten, Gau Mecklenburg (Pastor Kleiminger), wollen einen **Mitarbeiter-Lehrgang in Biligrad** veranstalten am 11.—15. Mai, um Mitarbeiter und Führer zu gewinnen. Leiter sind die beiden Genannten. Preis der Tagung 9 Mk. einschließl. Verpflegung. Vorträge über: „Aufbauarbeit auf dem Lande und in der Stadt“; „Der Führer und sein Kreis“; „Bibelarbeit in unseren Kreisen“; „Die Werbefraße in unseren Reihen.“

3. **Katharina von Bora.** Ein Lebens- und Charakterbild von D. Dr. Ernst Krofer. 287 Seiten Oktav mit 3 Abbildungen. Halbleinenband 4,80 Mk. Eine fesselnde Schilderung der Ehefrau und des Hausstandes Luthers. **Das schönste Geschenk zur Vierhundertjahrfeier (13. Juni 1925) des Evangelischen Pfarrhauses.**

4. **Dr. Martin Luthers Briefe,** ausgewählt von Superintendent D. Dr. G. Buchwald. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig, 337 Seiten, gebunden 7 Mk. — Ein Lebensbild, von Luther selbst geschrieben. Die Auswahl erstreckt sich von 1517—1546. Mit einem Titelbild und einer Handschrift.

5. **Von der Heimat der Seele.** Eine Auslese aus der Lutherbibel zum Einleben in die Lutherbibel. Von Generalsuperintendent D. Schoettler. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. d. Saale. 411 Seiten. Gebunden 5 Mk. Das Buch enthält eine treffliche Auswahl aus der Bibel, und zwar in Abschnitten, die mit Überschriften versehen sind. Ein beachtlicher Versuch, die Bibel wirklich zum Lesebuch zu machen; ein empfehlenswertes Buch für solche, die in der Hausandacht am liebsten aus der Bibel selbst lesen.

6. **Wiederaufbau am Goldenen Horn.** Von Graf von Lüttichau, Pfarrer an der Dreifaltigkeitskirche in Berlin, früher Kaiserl. Botschaftsprediger in Konstantinopel.

2. Auflage. Verlag des Centralvorstandes des Evangelischen Vereins der Gustav Adolf-Stiftung. Leipzig 1925. 34 Seiten. Mit zahlreichen Abbildungen. 2 Mk., für Pfarrämter 1 Mk. Reinertrag für die Deutsche Evangelische Gemeinde in Konstantinopel.

7. **Der Evangelische Wohlfahrtsdienst.** Herausgegeben von Lic. Steinweg, Direktor im Zentralauschuß für Innere Mission. Verlag des Zentralausschusses für Innere Mission, Berlin-Dahlem Altensteinstr. 51. — **Erstes Heft.** Steinweg: Die Neuregelung der öffentlichen Wohlfahrtspflege und die evangelische Kirche. 2. Aufl. 1 Mk. — **Zweites Heft.** Beutel: Kirche und Jugendwohlfahrt. 2. Aufl. 3 Mk. — **Drittes Heft.** Steinweg: Bilder aus der Arbeit der Evangelischen Wohlfahrtsdienste. 1 Reihe, 1,50 Mk. — **Viertes Heft.** Ulbrich: Was jeder vom Krüppeltum und seiner Bekämpfung wissen muß. 0,30 Mk. — **Fünftes Heft.** Jung: Das materielle Fürsorgerecht nach den Reichsgrundsätzen über Voraussetzung Art und Maß der öffentlichen Fürsorge. 1,50 Mk. — **Sechstes Heft.** Dasselbe wie drittes Heft, 2. Reihe, 1,50 Mk.

8. Die Zeitschrift: **Evangelisch-Sozial.** Mitteilungen des Evangelisch-Sozialen Kongresses. Im Verein mit mehreren Mitarbeitern herausgegeben von Generalsekretär Pfarrer Herz, Leipzig-Gohlis. Verlag von Arwed Strauch, Leipzig. Durch die Post oder durch jede Buchhandlung zu beziehen für jährlich 4 Mk. 1904 begründet von Pfarrer D. Schneemelcher, fortgeführt bis 1918, seit 1924 neu herausgegeben, Organ für die soziale Arbeit der evangelischen Kirche und das Verhältnis zwischen Kirche und Arbeiterschaft, in Vierteljahrsheften erscheinend.

9. **Evangelischer Jugenddienst.** Zeitschrift des Reichsverbandes evangelischer Jugendämter (Jugendpfarrämter) und der Konferenz evangelischer Jugendpfarrer Deutschlands. Heft 1. April 1925. Neugegründete Zeitschrift, herausgegeben vom obigen Reichsverband. Schriftleiter: Jugendpfarrer Lic. Euler-Düsseldorf und Eggebrecht-Magdeburg u. A. Herausgeber im Auftrag des Reichsverbandes: Jugendpfarrer Suderow-Berlin. Erscheint monatlich. Zu bestellen und zu bezahlen bei Jugendpfarrer Suderow, Berlin N.W. 6, Charitéstr. 2, Postcheckkonto Nr. 33855. Preis halbjährlich 2 Mk.

10. **Der Seminardirektor Friedrich Witte aus Mirow** ist am Sonntag Laetare, d. 22. März 1925, als Pastor in Weitin eingeführt worden.

11. **Der Pastor Flemming in Neustrelitz** ist von Ostern vorläufig auf ein Jahr beurlaubt, um probeweise als Evangelisator in den Dienst der Wichern-Vereinigung (Hamburg, Rauhes Haus) zu treten. Zu seiner Vertretung ist der Kandidat der Theologie Heinrich Nagel aus Friedland, bisher in Neubrandenburg, berufen worden.

Neustrelitz, den 24. April 1925.

Der Oberkirchenrat.

Tolzien.